



## Freies Tutorat HS 18



# Umberto Ecos «Der Name der Rose» aus mediävistischer Sicht

Ecos Erfolgsroman um einen detektivischen Franziskaner, der 1327 dem Untergang einer reichen Benediktinerabtei beiwohnt, birgt mannigfaltige mediävistische Anschlussstellen: Ästhetik, Philosophie, historische Persönlichkeiten, kirchen- und reichspolitische Umbrüche und eine Fülle an Literatur, die zitiert, erwähnt, anverwandelt wird.

Einigen dieser Hintergründe möchten wir in der gemeinsamen Lektüre nachgehen.

Offen für alle Interessierten!

Donnerstag, 16.15–18.00

Raum SOC-104, Rämistrasse 69

Annemarie Hartman & Christoph Uiting

[annemarie.hartman@uzh.ch](mailto:annemarie.hartman@uzh.ch) / [christoph.uiting@uzh.ch](mailto:christoph.uiting@uzh.ch)